

# Einbau- und Betriebsanleitung

## JUDO

### PROMIMAT-QUICK CONNECTION

Automatik-Hauswasserstation  $\frac{3}{4}$ " -  $1\frac{1}{4}$ "

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch

---

#### Achtung:

Vor Einbau und Inbetriebnahme  
die Einbau- und Betriebsanleitung  
und Sicherheitshinweise lesen  
und beachten!  
Immer dem Betreiber übergeben.

---

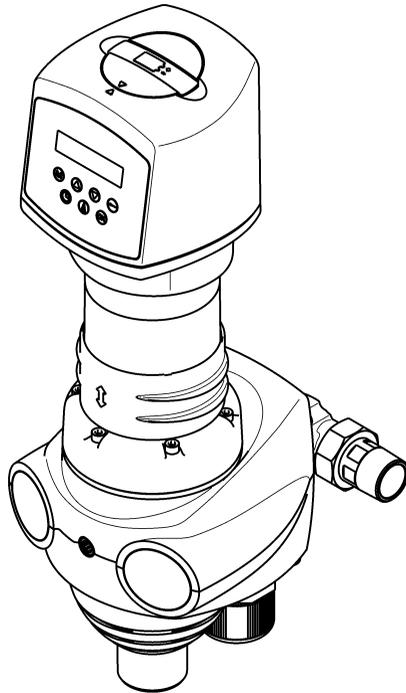


Abb.: JPM-QC-AT  $\frac{3}{4}$ " -  $1\frac{1}{4}$ "



DVGW-  
Zertifizierung  
beantragt



---

**Anfragen, Bestellungen, Kundendienst**

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380

D-71351 Winnenden

e-mail: info@judo.eu

judo.eu

**Hausanschrift**

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Hohreuschstraße 39 - 41

D-71364 Winnenden

**Sehr geehrte Kundin,  
sehr geehrter Kunde,**

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes entgegengebracht haben. Mit dieser Automatik-Hauswasserstation haben Sie ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.

Die Automatik-Hauswasserstation ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wasser- und Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet.

Die Automatik-Hauswasserstation wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration und zur Druckreduzierung von Trinkwasser eingesetzt. Ein Eingangsdruck von 10 bar kann auf einen Ausgangsdruck von 1,5 bar bis 6 bar eingestellt werden. Der werkseitig eingestellte Ausgangsdruck beträgt 4 bar.

Jede Automatik-Hauswasserstation wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Kundendienst (siehe Rückseite).

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH

D-71364 Winnenden

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung.

Hersteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Anschrift: Hohreuschstr. 39 - 41  
D-71364 Winnenden

**Produktbezeichnung: JUDO PROMIMAT-QUICK CONNECTION ¾" - 1¼"  
Automatik-Hauswasserstation**

- EG-Richtlinie: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) 2004/108/EG
- Harmonisierte Elektromagnetische Verträglichkeit, Fachgrundnormen für Störaussendung und Störfestigkeit EN 61000-6-2  
Norm: EN 61000-6-3

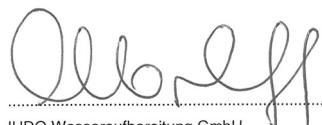
Die Einhaltung der EMV-Anforderungen für den Einsatz des Gerätes im Haushalts-/Gewerbebereich und im Industriebereich und die Einhaltung der im Folgenden aufgelisteten Normen und Richtlinien wird hiermit bestätigt (CE-Konformität).

- Harmonisierte Sicherheit von Transformatoren, Netzgeräten und dergleichen EN 60950-1  
Norm:
- EG-Richtlinie: Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) 2011/65/EU

Aussteller: JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Ort, Datum: Winnenden, den 12. April 2013

Rechtsverbindliche  
Unterschrift:



.....  
JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften.

**Inhaltsverzeichnis**

**1. Zu dieser Betriebsanleitung ..... 4**

1.1 Verwendete Symbole ..... 5

1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung..... 5

1.3 Verwendete Einheiten ..... 5

**2. Bestimmungsgemäße Verwendung. 6**

2.1 Wasserdruck..... 6

2.2 Hinweis auf besondere Gefahren 6

**3. Produktangaben ..... 7**

3.1 Einsatzzweck..... 7

3.2 Prüfzeichen..... 7

3.3 Verwendete Werkstoffe ..... 7

**4. Installation ..... 8**

4.1 Allgemeines ..... 8

4.2 Ableitung des Rückspülwassers 11

**5. Betrieb ..... 12**

5.1 Inbetriebnahme..... 12

5.2 Bedienfeld..... 12

5.3 Grundfunktionen ..... 13

5.4 Menüfunktionen ..... 13

5.5 Druckeinstellung..... 19

5.6 Funktionsbeschreibung ..... 19

5.7 Rückspülung..... 20

5.8 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile ..... 21

5.9 Batteriewechsel ..... 21

5.10 Wartung / Reparatur ..... 22

5.11 Potenzialfreie Meldung ..... 22

5.12 Potenzialfreier Eingang ..... 23

5.13 Integration der Automatik-Hauswasserstation in Gebäudeleitsysteme ..... 23

5.14 Betriebsunterbrechung ..... 23

**6. Störung..... 24**

**7. Instandhaltung..... 25**

7.1 Reinigung ..... 25

7.2 Silbersieb..... 25

**8. Gewährleistung und Wartung ..... 26**

**9. Datenblatt ..... 27**

9.1 Typ..... 27

9.2 Ausführungsarten ..... 27

9.3 Sonderausführungen ..... 27

9.4 Technische Daten..... 27

9.5 Lieferumfang..... 28

9.6 Zubehör ..... 28

9.7 Einbaumaße  
JPM-QC-AT ¾" - 1¼" ..... 28

9.8 Schaltplan für Filtersteuerung ... 29

**10. Ersatzteile ..... 30**

**11. Kundendienst ..... 36**

**1. Zu dieser Betriebsanleitung**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Automatik-Hauswasserstation verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, die Automatik-Hauswasserstation kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Automatik-Hauswasserstation sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer der Automatik-Hauswasserstation zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an der Automatik-Hauswasserstation beauftragt ist, zum Beispiel:

- **Installation**
- **Betrieb**
- **Instandhaltung**  
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

**Es sind nicht nur die unter dem Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die, unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.**

### 1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



**ACHTUNG**



Hinweis auf bestehende Gefahren



Warnung vor elektrischer Spannung



Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente



Anwendungstipps und andere Informationen

Direkt an der Automatik-Hauswasserstation angebrachte Hinweise, wie z. B.:

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

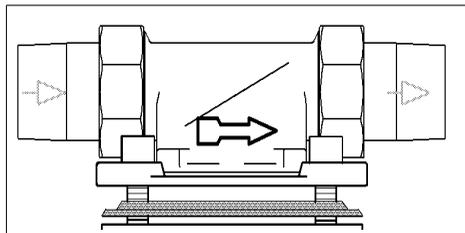


Abb. 1: Einbaudrehflansch

### 1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Automatik-Hauswasserstation
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für die Umwelt und die Automatik-Hauswasserstation zur Folge haben.

### 1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem (SI = System International) werden folgende Einheiten verwendet:

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = 10 <sup>5</sup> Pa = 0,1 N/mm <sup>2</sup>
¾"	DN 20
1"	DN 25
1¼"	DN 32

## 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung der Automatik-Hauswasserstation unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

**Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!**

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität beziehungsweise mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten!

Die Automatik-Hauswasserstation ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet. Er ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt.

Die Automatik-Hauswasserstation darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

– Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung. Vor einer Nutzung der Automatik-Hauswasserstation außerhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten. Die Automatik-Hauswasserstationen sind nur in technisch einwandfreiem

Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

**Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!**

### 2.1 Wasserdruck

Der Wasserdruck muss mindestens 1,5 bar betragen.

Diese Automatik-Hauswasserstation wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration, zur Druckreduzierung und zur Verhinderung des Rückfließens von Trinkwasser eingesetzt. Ein Eingangsdruck von 10 bar kann auf einen Ausgangsdruck von 1,5 bar bis 6 bar eingestellt werden. Der werkseitig eingestellte Ausgangsdruck beträgt 4 bar.

### 2.2 Hinweis auf besondere Gefahren

#### 2.2.1 Elektrische Geräte / Einrichtungen



Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe der Automatik-Hauswasserstation befinden!

Elektrische Geräte / Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe der Automatik-Hauswasserstation befinden, können durch Wasser, das bei Rückspülung oder unsachgemäßer Verwendung aus der Automatik-Hauswasserstation austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte / Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte / Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen.

## 2.2.2 Potenzialfreier Eingang



An den potenzialfreien Eingang dürfen nur potenzialfreie Schaltkontakte angeschlossen werden.

An den potenzialfreien Eingang darf keine Fremdspannung angelegt werden!

Die Sicherheits- und VDE-Bestimmungen sind unbedingt zu beachten!

## 2.2.3 Potenzialfreier Ausgang



Für die Fernübertragung der Störmeldung mittels des potenzialfreien Ausgangs darf ausschließlich Kleinspannung verwendet werden!

**Schaltspannung .....maximal 24 V**  
**Strom ..... maximal 1 A**

(siehe Kapitel „Potentialfreie Meldung“)

# 3. Produktangaben

## 3.1 Einsatzzweck

Die Automatik-Hauswasserstation ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wassertemperatur von 30 °C geeignet.

Die Automatik-Hauswasserstation wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration, zur Druckreduzierung und zur Verhinderung des Rückfließens von Trinkwasser eingesetzt.



**ACHTUNG**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Einsatzbeschränkungen siehe Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

Die Automatik-Hauswasserstation entzieht dem Wasser grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite der Automatik-Hauswasserstation sind.



Partikel, die kleiner als die gelieferte Maschenweite sind, und Trübstoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

## 3.2 Prüfzeichen

### DIN-DVGW Zeichen

Die Automatik-Hauswasserstation entspricht den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806 ff. und der nationalen Ergänzung DIN 1988 ff. sowie der DIN EN 1717. Die Anforderungen der DIN 13959 für Rückflussverhinderer, der DIN EN 13443-1 und DIN 19628 für mechanisch wirkende Filter sowie der DIN EN 1567 (Druckstufe PN 16) für Druckminderer sind erfüllt. Das DIN-DVGW-Zeichen ist beantragt.

## 3.3 Verwendete Werkstoffe

Die zur Verwendung kommenden Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig und erfüllen die in der DIN EN 13443-1 und in der DIN 19628 („Mechanisch wirkende Filter in der Trinkwasser-Installation“) und DIN EN 1567 („Gebäudearmaturen - Druckminderer und Druckmindererkombinationen für Wasser“) geforderten Vorgaben. Alle Werkstoffe sind hygienisch und physiologisch unbedenklich. Kunststoffe erfüllen die Anforderungen der KTW-Leitlinie des Umweltbundesamtes (UBA) und des DVGW-Arbeitsblatts W 270. Metallische Werkstoffe erfüllen die Anforderungen der DIN 50930-6.

## 4. Installation

### 4.1 Allgemeines



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Rohrleitung muss die Automatik-Hauswasserstation sicher tragen können. Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe der Automatik-Hauswasserstation aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Zur bequemen Bedienung und Wartung unbedingt die angegebenen Abstände einhalten (siehe Abb. 5). Oberhalb der Automatik-Hauswasserstation sollten mindestens 100 mm Freiraum eingehalten werden. Diese Abstände sind notwendig, um die Wartung und Rückspülung (siehe Kapitel „Rückspülung“) ordnungsgemäß durchführen zu können.

### 4.1.1 Anforderungen an den Einbauort

**Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein! Unbefugte Personen dürfen zu der Automatik-Hauswasserstation keinen Zugang haben!**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

- Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch der Filterglocke kommen.
- Um das Abwasser (Rückspülung) im Betrieb und auch bei einem eventuell auftretenden Defekt der Anlage sicher ableiten zu können, sind die im Kapitel „Installation“ gemachten Angaben genau einzuhalten! Kann das Abwasser (Rückspülung) nicht sicher und vollständig abgeleitet werden, so ist es möglich, dass Sachschäden an Haus und Einrichtung durch Wasser entstehen.
- Vor der Automatik-Hauswasserstation muss ein Absperrventil installiert sein! Damit kann die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur und Fehlfunktion der Automatik-Hauswasserstation unterbrochen werden. Überschwemmungen und größere Wasserschäden an Hauseinrichtungen lassen sich so vermeiden.
- Das Gerät kann in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen eingebaut werden.
- **Die Installation der Automatik-Hauswasserstation vor dem Wasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt!**

### 4.1.2 Einbaulage



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Automatik-Hauswasserstation grundsätzlich in senkrechter Lage ( $\pm 5^\circ$ ) installieren!

Wird dies nicht beachtet, so kann das Rückspülwasser unkontrolliert austreten und zu Wasserschäden führen.

### 4.1.3 Stromversorgung



Für das Netzgerät ist eine spritzwassergeschützte Steckdose erforderlich, gemäß den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume.



**ACHTUNG**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Netzspannung darf nicht unterbrochen werden (z. B. durch Lichtschalter). Wird der Filter nicht permanent mit Strom versorgt,

- erfolgt keine Rückspülung.
- erfolgt keine Warnung bei Störungen.

### 4.1.4 Montage des Einbaudrehflansches

Die Montage erfolgt mit dem mitgelieferten Einbaudrehflansch. Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement mit der Hauswasserinstallation.

Der Einbaudrehflansch ist sowohl für waagrechte als auch für senkrechte Rohrleitungen geeignet.

**Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 2).**

Bei Nichtbeachtung ist eine Funktion der Automatik-Hauswasserstation nicht möglich.



**ACHTUNG**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Flanschfläche des Einbaudrehflansches muss senkrecht stehen! Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten! Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflansches kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren.

Personen, die sich in der Nähe der Automatik-Hauswasserstation aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Automatik-Hauswasserstation einwirken.



**ACHTUNG**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Das Profil der Profilflanschdichtung muss zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abb. 2). Wird dies nicht beachtet, so kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasserschäden an Haus und Einrichtung entstehen.

Der Einbaudrehflansch für die Automatik-Hauswasserstation ist mit Bajonettbohrungen ausgerüstet. Die erforderlichen Dichtungen und Schrauben sind an der Automatik-Hauswasserstation vormontiert.

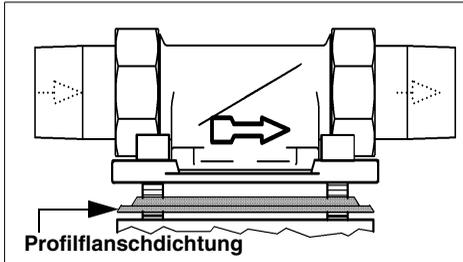


Abb. 2: Einbaudrehflansch

#### 4.1.5 Montage der Automatik-Hauswasserstation

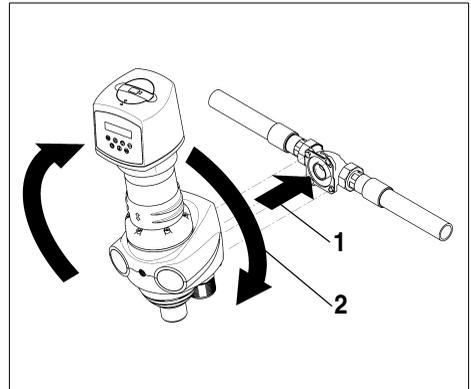


Abb. 3: Montage JPM-QC-AT

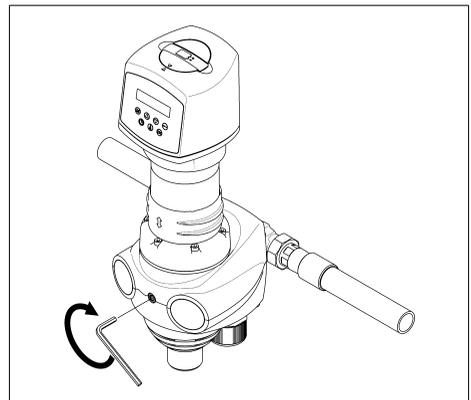


Abb. 4: Montage JPM-QC-AT

#### Die Schrauben nicht lösen!

- Die Köpfe der vier Flanschschrauben M6 x 165 in die Bajonettbohrungen am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abb. 3).
- Die Automatik-Hauswasserstation im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abb. 3).
- Die zentrale Schraube in der Frontseite mit einem Innen-Sechskantschlüssel festschrauben (siehe Abb. 4).



Das Anziehmoment (ca. 25 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und die Automatik-Hauswasserstation nicht beschädigt bzw. verspannt wird!

## 4.2 Ableitung des Rückspülwassers



**ACHTUNG**

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Für das Rückspülwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Die Dimensionierung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten (z. B. Gefälle des Abwasserrohres, Anzahl der Umlenkungen, Länge der Abwasserleitung usw.). Sie muss mindestens so sein, dass das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden kann. Ist ein Abwasseranschluss direkt unter der Automatik-Hauswasserstation nicht möglich, so kann das Spülwasser über einen Schlauch oder eine am Spülwasser-ventil zu montierende Leitung einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden. Diese Leitung muss die gleiche Dimension wie das Spülwasser-ventil haben.

Bei allen Möglichkeiten muss nach DIN EN 1717 auf einen freien Auslauf geachtet werden.



**Es muss sichergestellt werden, dass der Abwasseranschluss funktionsfähig ist, bevor das Netzgerät in die Steckdose gesteckt wird.**

## 4.2.1 Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

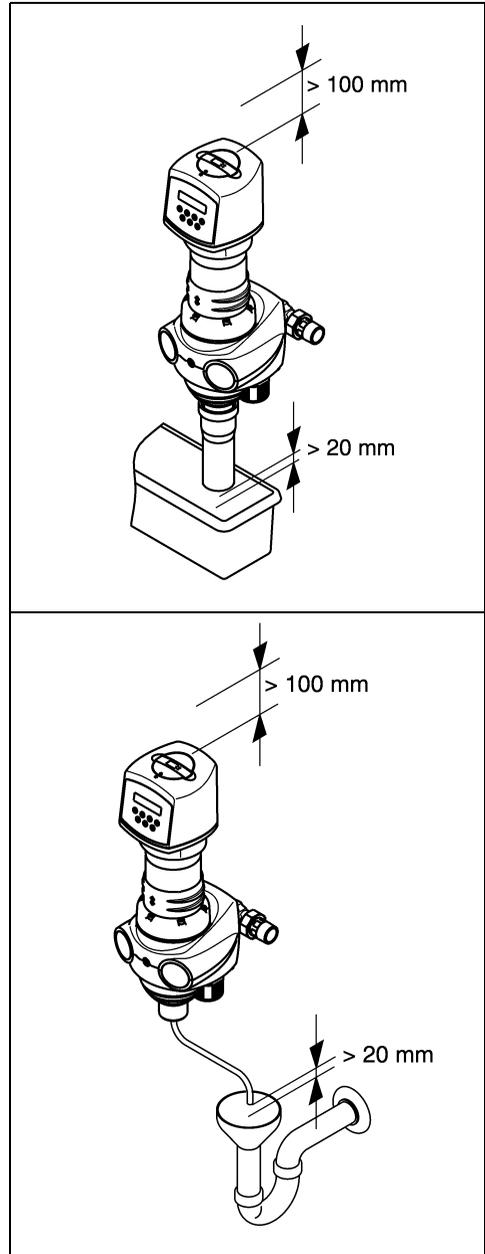


Abb. 5: Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

## 5. Betrieb



**ACHTUNG**

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

### 5.1 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme (Erstinbetriebnahme oder Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten) die Automatik-Hauswasserstation mit Wasser füllen und entlüften!

Dazu wird die Automatik-Hauswasserstation nach der Installation durch Öffnen des vorgeschalteten Absperrventils mit Wasser gefüllt.

Die Automatik-Hauswasserstation steht nun unter Netzdruck.

Danach das Netzgerät einstecken.

Die eingeschlossene Luft muss anschließend sofort aus der Automatik-Hauswasserstation entfernt werden, um eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße zu vermeiden. Die Entlüftung der Automatik-Hauswasserstation wird mittels einer Rückspülung durchgeführt.

Taste *Manueller Spülstart* betätigen, um eine Rückspülung zu starten:



Abb. 6: Manueller Spülstart

Nach dem Rückspülen und Entlüften ist die Automatik-Hauswasserstation betriebsbereit.

Falls gewünscht, kann nun die **Sprache** eingestellt werden (siehe Kapitel „Menüfunktionen“).

## 5.2 Bedienfeld

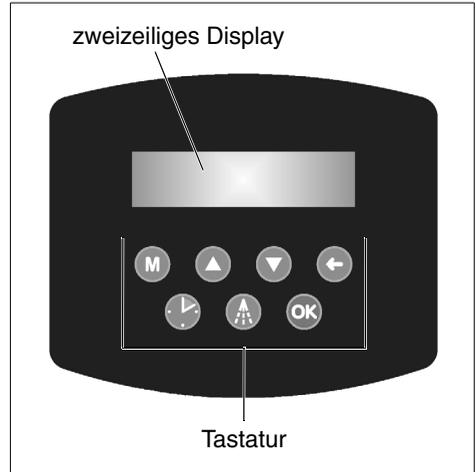


Abb. 7: Bedienfeld der Automatik-Hauswasserstation

Die Bedienung der Automatik-Hauswasserstation erfolgt über die Tastatur und das Display (siehe Abb. 7).

Die Tasten haben folgende Funktionen:

-  Zugang zum Menü *Einstellungen*
-  - Blättern im Menü nach oben  
- Wert vergrößern
-  - Blättern im Menü nach unten  
- Wert verkleinern
-  Eine Menüebene zurück ohne zu speichern
-  Einstellung Rückspülintervall
-  Manueller Spülstart
-  - Batterietest  
- Wert übernehmen und speichern

## Betriebsanzeige

Im normalen Betrieb wird im Display die Betriebsanzeige dargestellt:

**Nächste Spülung  
in 7 Tagen**

Wenn die nächste Rückspülung in weniger als 24 Stunden stattfindet, wird das Spülintervall in Stunden angezeigt.

Solange die Betriebsanzeige angezeigt wird, können bestimmte Grundfunktionen angewählt werden (siehe Kapitel „Grundfunktionen“).

## 5.3 Grundfunktionen

### 5.3.1 Manueller Spülstart

Nach Betätigen der Taste  wird sofort eine Rückspülung durchgeführt. Im Display wird angezeigt:

**Rückspülung**

### 5.3.2 Einstellen des Rückspülintervalls

Nach Betätigen der Taste  wird das Menü zur Einstellung des Rückspülintervalls angezeigt:

**Spülintervall  
7 Tage**

Mit den Tasten ▲ und ▼ wird das Rückspülintervall eingestellt. Bei Dauerbetätigung der Taste ▲ oder ▼ erhöht bzw. erniedrigt sich der Wert automatisch im Abstand von einer Sekunde.

Bei Spülintervallzeiten von weniger als 24 h ist die Schrittweite 1 Stunde.

Bei Spülintervallzeiten von mehr als 24 h ist die Schrittweite 1 Tag.

Die minimal einstellbare Spülintervallzeit beträgt 4 Stunden, der maximale Wert 50 Tage.

Als Anhaltspunkt dienen die Werte in der Tabelle (siehe Kapitel „Rückspülung“).

Mit der Taste **OK** wird die gewählte Spülintervallzeit übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

### 5.3.3 Batterietest

Nach Betätigen der Taste **OK** wird ein Batterietest durchgeführt. Für die Dauer von 5 s wird die Batterietestspannung im Display angezeigt, z. B.:

**Batterietest  
7,5 V**

Die Batterietestspannung muss mindestens 7,1 V betragen.

## 5.4 Menüfunktionen

Im Menü kann eingestellt werden:

- Sprache
- Beleuchtung, Kontrast
- Funktion des potenzialfreien Relais (nur bei Ausführung „potenzialfrei“)
- Funktion des externen Eingangs (nur bei Ausführung „potenzialfrei“)
- Funktion des Störmelderelais (nur bei Ausführung „potenzialfrei“)

### 5.4.1 Einstellung der Sprache

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

**Einstellungen  
Sprache/language**

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung der Sprache angezeigt:

**Sprache/language  
deutsch**

Mit den Tasten **▲** oder **▼** wechselt die Sprache in folgender Reihenfolge: deutsch - english - français - italiano - español - vlaams

Mit der Taste **OK** wird die gewählte Sprache übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

### 5.4.2 Einstellung der Beleuchtung

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

**Einstellungen  
Sprache/language**

Nach Betätigen der Taste **▼** wird das Untermenü zur Einstellung der Beleuchtung angezeigt:

**Einstellungen  
Beleuchtung**

Nach Betätigen der Taste **OK** wird die eingestellte Beleuchtung angezeigt:

**Beleuchtung 80 %**

Mit den Tasten **▲** oder **▼** kann die Beleuchtung in 10 %-Schritten zwischen 10 % und 100 % eingestellt werden.

Mit der Taste **OK** wird die gewählte Beleuchtung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

### 5.4.3 Einstellung des Kontrasts

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

**Einstellungen  
Sprache/language**

Nach zweimaligem Betätigen der Taste **▼** wird das Untermenü zur Einstellung des Kontrasts angezeigt:

**Einstellungen  
Kontrast**

Nach Betätigen der Taste **OK** wird der eingestellte Kontrast angezeigt:

**Kontrast 80 %**

Mit den Tasten **▲** oder **▼** kann der Kontrast in 10 %-Schritten zwischen 30 % und 100 % eingestellt werden.

Mit der Taste **OK** wird der gewählte Kontrast übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

#### 5.4.4 Einstellung des potenzialfreien Relais (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

**Einstellungen**  
**Sprache/language**

Nach dreimaligem Betätigen der Taste ▼ wird im Display angezeigt:

**Einstellungen**  
**pot.frei. Relais**

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung des potenzialfreien Relais angezeigt:

**pot.frei. Relais**  
**Spülen**

In dieser Einstellung ist das potenzialfreie Relais (Rel2) während des Rückspülvorgangs angezogen (siehe Abb. 12).

Nach Betätigen der Taste ▼ oder ▲ wechselt die Anzeige im Display:

**pot.frei. Relais**  
**Halbautomatik**

Dies ist die Einstellung für die Betriebsart „Halbautomatik“.

Mit der Taste **OK** wird diese Einstellung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

In der Betriebsart „Halbautomatik“ wird nach Ablauf der eingestellten Spülintervallzeit bzw. nach Überschreitung des eingestellten Differenzdrucks die Rückspülung nicht direkt gestartet, sondern das potenzialfreie Relais (Rel2) „Spülen“ zieht an (siehe Abb. 12) und im Display wird angezeigt:

**Spülaufforderung**  
**Taste <Spülen>**

Die Rückspülung kann nur gestartet werden:

– durch Betätigen der Taste 

oder

– durch Kurzschließen des Eingangs „externer Spülstart“ (siehe Abb. 14)

#### 5.4.5 Einstellung des externen Eingangs (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

**Einstellungen**  
**Sprache/language**

Nach viermaligem Betätigen der Taste ▼ wird im Display angezeigt:

**Einstellungen**  
**externer Eingang**

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung des externen Eingangs angezeigt:

**externer Eingang**  
**Spülstart**

In dieser Einstellung wird nach Kurzschließen des externen Eingangs (z. B. durch einen zusätzlich angeschlossenen Handtaster oder Relaiskontakt) eine Rückspülung gestartet.

Nach Betätigen der Taste ▼ oder ▲ wechselt die Anzeige im Display:

**externer Eingang**  
**Spülstopp**

In dieser Einstellung kann nach Kurzschließen des externen Eingangs keine Rückspülung gestartet werden. Im Display wird angezeigt:

**externer  
Spülstopp**

Eine evtl. ablaufende Rückspülung wird zu Ende geführt. Wenn die Spülintervallzeit während des Spülstopps abläuft, wird die Spülung ausgeführt, sobald der Kurzschluss des externen Eingangs geöffnet wird.

Mit der Taste **OK** wird diese Einstellung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

#### 5.4.6 Einstellung des Störmelderelais (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Nach Betätigen der Taste **M** wird im Display angezeigt:

**Einstellungen  
Sprache/language**

Nach fünfmaligem Betätigen der Taste ▼ wird im Display angezeigt:

**Einstellungen  
Störmelderelais**

Nach Betätigen der Taste **OK** wird das Untermenü zur Einstellung des Störmelderelais angezeigt:

**Störmelderelais  
Schliesser**

In dieser Einstellung hat das Störmeldere-lais (Rel1) Schließfunktion, d. h. das Relais ist während einer Störung angezo-gen (siehe Abb. 12).

Nach Betätigen der Taste ▼ oder ▲ wechselt die Anzeige im Display:

**Störmelderelais  
Öffner**

In dieser Einstellung hat das Störmelderelais (Rel1) Öffnerfunktion, d. h. das Relais fällt während einer Störung ab (siehe Abb. 12). Mit der Taste **OK** wird diese Einstellung übernommen, gespeichert und anschließend die Betriebsanzeige dargestellt.

#### 5.4.7 Werkseinstellungen (Auslieferungszustand)

Menü	Werkseinstellung
Sprache	deutsch
Beleuchtung	80 %
Kontrast	80 %
potenzialfreies Relais	Spülen
externer Eingang	Spülstart
Störmelderelais	Schließer
Spülintervall	1 Woche

## 5.4.8 Menüstruktur

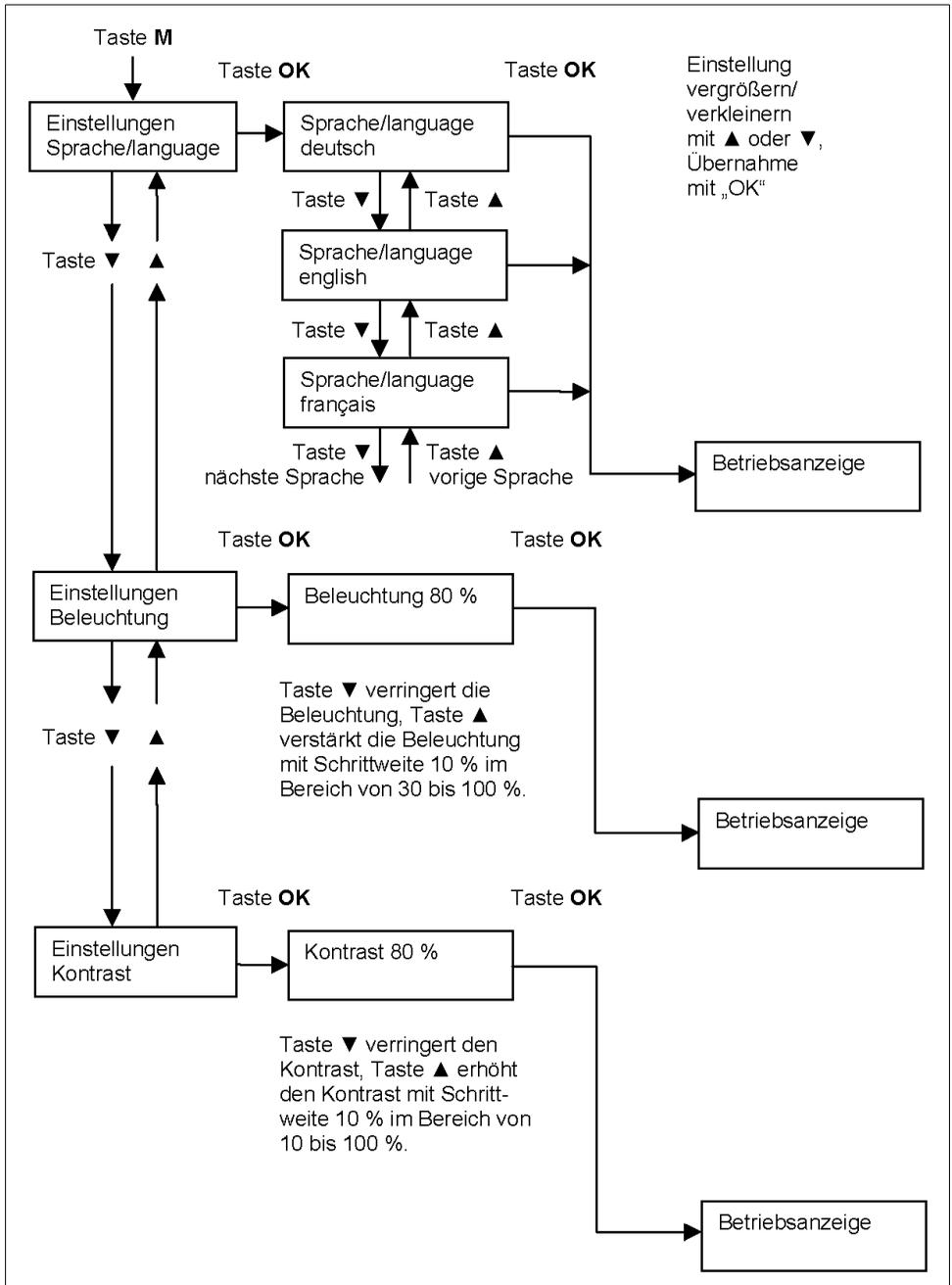


Abb. 8: Menüstruktur für Automatik-Hauswasserstationen in Standardausführung

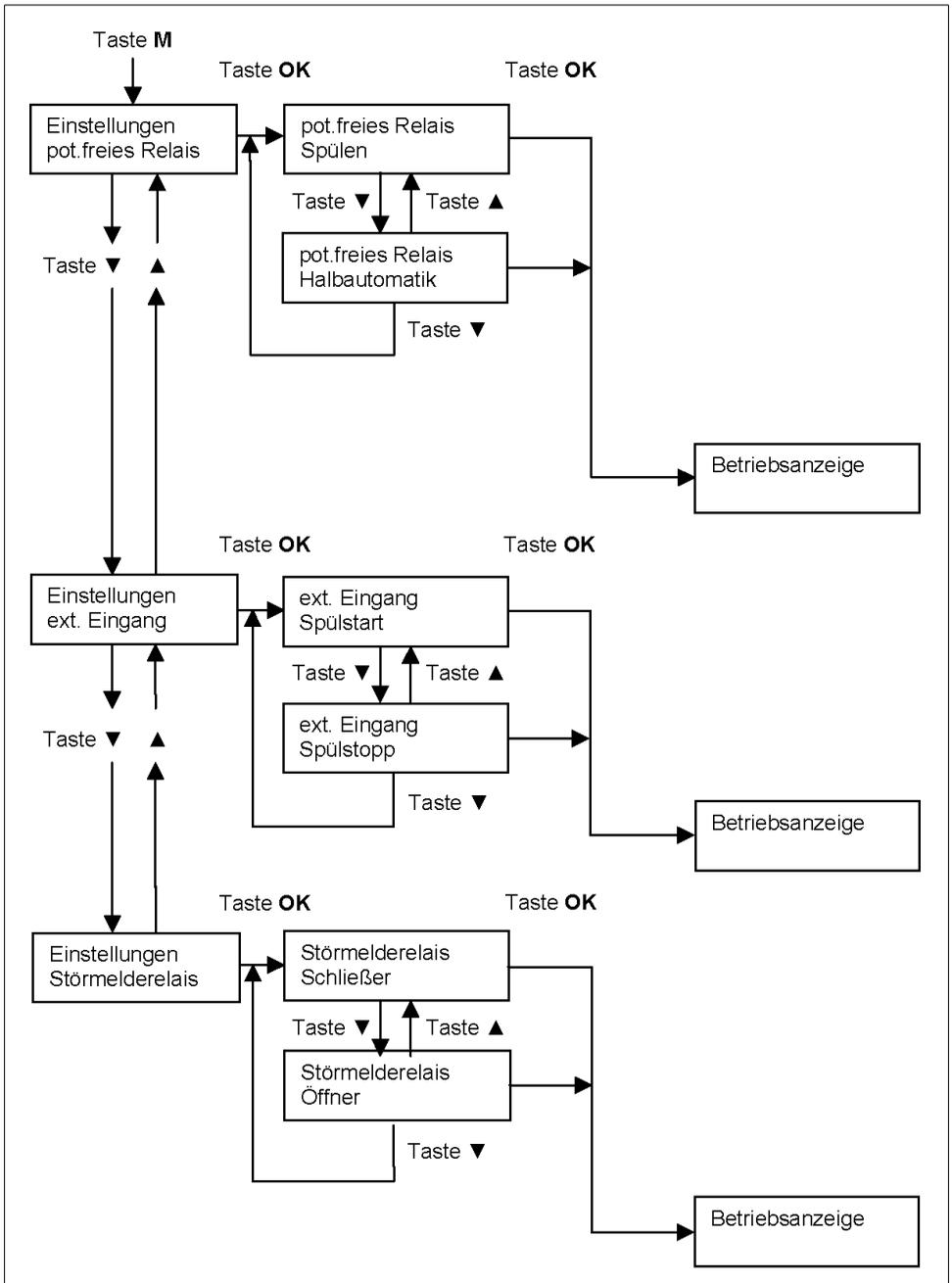


Abb. 9: Zusätzliche Menüfunktionen für Automatik-Hauswasserstationen in Ausführung „potenzialfrei“

## 5.5 Druckeinstellung

Ändern des werkseitig eingestellten Druckes von 4 bar:

- Die Senkschraube am Handrad des Druckminderers lösen.
- Handrad im Uhrzeigersinn drehen = Druckerhöhung.
- Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen = Druckreduzierung.
- Der Einstellbereich ist von 1,5 bar - 6 bar wählbar.
- Kurzzeitig eine Entnahmestelle hinter der Automatik-Hauswasserstation öffnen, somit erfolgt eine Druckentlastung und der eingestellte Druck kann abgelesen werden.
- Sobald der gewünschte Einstellbereich erreicht ist, die Senkschraube am Handrad des Druckminderers wieder anziehen.
- Das Feststellen der Senkschraube am Handrad des Druckminderers verhindert ein selbstständiges Verstellen des Einstellbereiches.

## 5.6 Funktionsbeschreibung

Die Automatik-Hauswasserstation entfernt alle grob- und feinkörnigen Verunreinigungen. Diese Verunreinigungen können in Kaltwasserleitungen und Warmwasserversorgungsanlagen als Belüftungselemente Lochfraß verursachen und zu Funktionsstörungen an Armaturen, Kontroll- und Regelorganen sowie empfindlichen Geräten führen.

Durch den Einbaudrehflansch strömt ungefiltertes Wasser in die Automatik-Hauswasserstation. Das Wasser strömt durch den Rückflussverhinderer und dann durch den Filter von außen nach innen durch einen zylindrischen Siebeinsatz. Der gefilterte Schmutz bleibt am Siebgewebe des Feinfilters hängen. Der anhaftende Schmutz ist

von außen durch die transparente Filterglocke sichtbar. Ist der Filter verschmutzt, wird er ohne Betriebsunterbrechung abgereinigt.

Das gefilterte Wasser strömt weiter in den Druckminderer. Der eingestellte Nachdruck ist am Nachdruckmanometer ablesbar. Anschließend verlässt das gefilterte Wasser die Automatik-Hauswasserstation wieder über den Einbaudrehflansch.

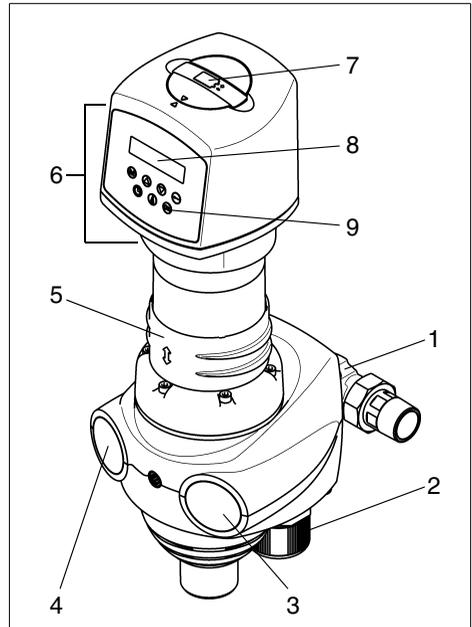


Abb. 10: Funktionsbeschreibung

- 1 Einbaudrehflansch
- 2 Handrad des Druckminderers
- 3 Nachdruckmanometer
- 4 Vordruckmanometer
- 5 UV-Schutz (nach oben verschiebbar zur Begutachtung des Siebeinsatzes)
- 6 Bedienfeld
- 7 Batterieabdeckung
- 8 Display
- 9 Tastatur

## 5.7 Rückspülung

Um den gefilterten Schmutz vom Siebgewebe des Feinfilters zu entfernen, muss die Automatik-Hauswasserstation in vorgegebenen Zyklen rückgespült (= gereinigt) werden.

**i** Das Rückspülen der Automatik-Hauswasserstation erfolgt bei allen Gerätetypen mit gereinigtem Wasser. Die Wasserversorgung in der Hausinstallation mit gereinigtem Wasser bleibt während des Rückspülvorganges erhalten. Während des Rückspülens kann kein Schmutzwasser in die Reinwasserseite gelangen.

Die Abreinigung erfolgt nach dem *Punkt-Rotations-System* bei gleichzeitiger Reinigung der Innenseite des Schauglases:

Saugrohre rotieren in einer schraubenförmigen Bewegung um das Siebgewebe des Feinfilters. Sie wandern mit jeder Umdrehung nach oben, bis das gesamte Siebgewebe einmal abgesaugt wurde.

Gleichzeitig öffnet das Spülventil an der Unterseite der Automatik-Hauswasserstation, so dass das Rückspülwasser austreten kann. Während dieser Zeit strömt gereinigtes Wasser von innen nach außen durch die Siebfläche in die Saugrohre und reißt dabei die anhaftenden Partikel mit sich.

Nach Erreichen des oberen Anschlags wird das Spülventil wieder geschlossen und das Siebgewebe des Feinfilters ein zweites Mal durch die Saugrohre abgesaugt. Gleichzeitig reinigen die Saugrohre nicht nur das Siebgewebe des Feinfilters, sondern mit einer Gummilippe auf ihrer Außenseite auch die transparente Filterglocke.

**i** Sowohl der Verschmutzungsgrad als auch der Abreinigungsvorgang können von außen beobachtet werden.

Falls die Netzspannung während des Rückspülvorganges ausfällt, wird die Rückspülung mithilfe der eingebauten Batterie zu Ende geführt. Vor jeder Rückspülung wird ein Batterietest durchgeführt. Bei fehlender,

entladener oder defekter Batterie wird auf dem Display eine Warnmeldung angezeigt (siehe Kapitel „Störung“). Eine Rückspülung ist dann nicht mehr möglich.

### 5.7.1 Start der Rückspülung

Der Start der Rückspülung kann auf folgende Arten erfolgen:

- durch Betätigen der Taste  (siehe Kapitel „Manueller Spülstart“)
- automatisch nach Ablauf der eingestellten Spülintervallzeit (siehe Kapitel „Einstellen des Rückspülintervalls“)
- nach Kurzschließen der Kontakte „externer Spülstart“ (nur Ausführung „potenzialfrei“)

Während der Rückspülung wird im Display angezeigt:

## Rückspülung

### 5.7.2 Rückspülintervall

Unbefugte Personen dürfen die Automatik-Hauswasserstation nicht bedienen! Personen, die die Automatik-Hauswasserstation bedienen, müssen die Betriebsanleitung beachten. Bei Nichtbeachtung muss mit Sach- und Personenschaden gerechnet werden.

Je kleiner die Maschenweite des Siebeinsatzes ist, desto häufiger muss rückgespült werden!

Bei Neuinstallationen wird erfahrungsgemäß in der Anfangszeit verstärkt Schmutz abgelagert. In diesem Fall muss öfter gespült werden als normal.

Wird nicht rechtzeitig gespült, kann dies zu Beschädigungen des Siebes führen. Größere Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extremfall zum Reißen des Siebes führen. Dadurch ist eine Filterfunktion nicht mehr gewährleistet. Außerdem können größere

Schmutzmengen zur mechanischen Beeinträchtigung der Rückspülfunktion führen.

### Wahl des Rückspülintervalls

Maschenweite in mm	Anwendungsfälle	Rückspülintervalle <sup>1)</sup>
0,03 <sup>2)</sup>	Arztpraxen, Labors, Fotolabors	24 Stunden
0,10	Hauswassertechnik im privaten und gewerblichen Bereich	7 - 50 Tage
0,10 und 0,32	Hauswassertechnik Brunnenwasser	1 - 7 Tage
0,32 und 0,5	Industrieller Bereich Klimaanlagen	1 - 7 Tage

1) abhängig vom Schmutzanfall

2) ggf. Absicherung des Filters gemäß DIN EN 1717 beachten

### 5.8 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion der Automatik-Hauswasserstation beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten der Automatik-Hauswasserstation führen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

**Es darf nur das Original-Netzgerät von JUDO verwendet werden!**

### 5.9 Batteriewechsel

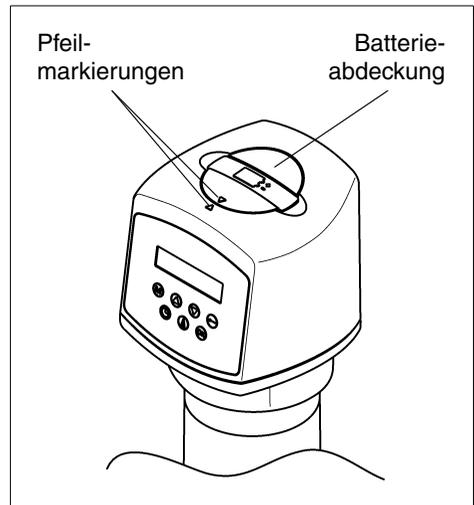


Abb. 11: Batteriewechsel



**Nur 9 V Blockbatterien,  
Typ Alkaline verwenden.  
(siehe Batteriebeschriftung)**

Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch die folgenden Texte im Display abwechselnd angezeigt:

<b>Batterie ersetzen</b>	<b>Typ Alkaline verwenden</b>
------------------------------	-----------------------------------

- Das Netzgerät aus der Steckdose ziehen.
- Batteriedeckel abnehmen, dabei ggf. einen Hebel benutzen.
- Die verbrauchte Batterie vorsichtig vom Batterieclip lösen und dabei nicht am Anschlusskabel ziehen.
- Neue Batterie in den Batterieclip des Anschlusskabels einsetzen und in das Fach einlegen.
- Batterieabdeckung wieder schließen. Auf die korrekte Lage der Pfeilmarkierungen achten (siehe Abb. 11).
- Netzgerät in die Steckdose stecken.
- Die elektrische Schaltung führt sofort einen Batterietest durch. Durch Betätigen der Taste **OK** kann die Funktion der Batterie ebenfalls getestet werden (siehe Kapitel „Batterietest“).

Verbrauchte Batterien an einen Vertreiber oder an von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückgeben.

## 5.10 Wartung / Reparatur

Vor Arbeiten an der Automatik-Hauswasserstation, die über die reine betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss die Automatik-Hauswasserstation druckfrei gemacht werden! Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen. Es müssen die in den Kapiteln „Installation“ und „Instandhaltung“ genannten Anweisungen genau eingehalten werden.

### 5.10.1 Prüfen des Rückflussverhinderers

Als Prüfschraube für die Überprüfung der Funktion des Rückflussverhinderers dient das Eingangsdruckmanometer (0 - 16 bar).

Dazu die vier Schrauben der Gehäuseabdeckung unten entfernen. Die Gehäuseabdeckung unten mit beiden Sichtscheiben abnehmen. Dann kann das Eingangsdruckmanometer demontiert werden.

### 5.11 Potenzialfreie Meldung

Automatik-Hauswasserstationen in Ausführung „potenzialfrei“ können folgende Meldungen potenzialfrei weiterleiten (siehe Abb. 12 und Abb. 14):

- Störmeldungen
- Meldung der Rückspülung

Einstellen der Schaltfunktion siehe Kapitel **5.4.4** und **5.4.6**.

Die Kapitel „Hinweis auf besondere Gefahren“ und „Installation“ sind unbedingt zu beachten!

Maximalen Schaltstrom und maximale Schaltspannung beachten (siehe Kapitel „Hinweis auf besondere Gefahren“)!

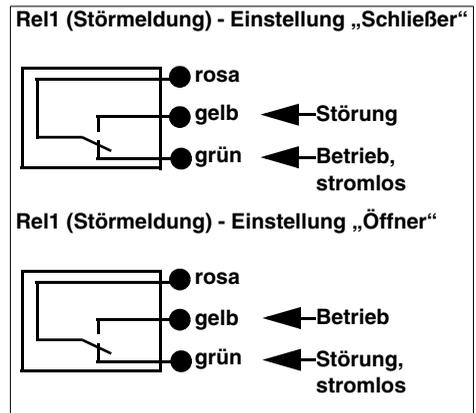


Abb. 12: Belegung Relaiskontakte

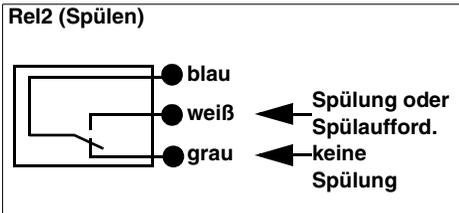


Abb. 12: Belegung Relaiskontakte

In der Abb. 12 sind die Kontakte der potenzialfreien Relais im stromlosen Zustand gekennzeichnet.

Die Relais können als Schließer oder Öffner angeschlossen werden. Zusätzlich kann die Schaltfunktion des Störmelderelais (Rel1) als Schließer oder Öffner über das Menü eingestellt werden (siehe Kapitel 5.4.6).

## 5.12 Potenzialfreier Eingang

Automatik-Hauswasserstationen mit potenzialfreien Melderelais haben einen zusätzlichen potenzialfreien Eingang (siehe Abb. 14). Dieser Eingang kann zur Steuerung der Automatik-Hauswasserstation verwendet werden.

Einstellen der Schaltfunktion siehe Kapitel 5.4.5.

Die Kapitel „Hinweis auf besondere Gefahren“ und „Installation“ sind unbedingt zu beachten!

## 5.13 Integration der Automatik-Hauswasserstation in Gebäudeleitsysteme

Die Automatik-Hauswasserstation kann über die potenzialfreien Melderelais und den externen Eingang der Filtersteuerung (nur Ausführung „potenzialfrei“) in ein Gebäudeleitsystem (z. B. EIB, LCN oder LON) integriert werden.

Die potenzialfreien Melderelais werden beispielsweise an einen binären Busankoppler angeschlossen.

Somit können Störmeldungen oder die Meldung der Filterspülung an das Gebäudeleitsystem weitergeleitet werden.

Zusätzlich kann der externe Eingang der Filtersteuerung zur Fernsteuerung (Spülstart, Sperrung der Spülung) der Automatik-Hauswasserstation verwendet werden.

## 5.14 Betriebsunterbrechung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Wenn eine Automatik-Hauswasserstation abgeflanscht oder abgeschraubt werden muss, ist das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ unbedingt zu beachten!

- Die Flanschflächen vor Beschädigungen schützen! Beschädigte Flanschflächen können nicht mehr dicht schließen. Durch austretendes Wasser können infolge davon Haus und Einrichtung beschädigt werden.
- Sicherstellen, dass kein Schmutz in die Automatik-Hauswasserstation gelangen kann! Dieser Schmutz kann bei Wiederinbetriebnahme der Automatik-Hauswasserstation mit Trinkwasser in Kontakt kommen und an dieses abgegeben werden. Personen, die verschmutztes Wasser aufnehmen, sind gesundheitlich gefährdet.
- Die Automatik-Hauswasserstation frostfrei lagern! Durch Frost kann in Hohlräumen der Automatik-Hauswasserstation eingeschlossenes Wasser gefrieren, wobei die Automatik-Hauswasserstation mechanisch so beschädigt werden kann, dass sie bei Betriebsdruck undicht wird oder bersten kann. Durch austretendes Wasser können größere Sachschäden im Haus entstehen. Außerdem können Personen, die sich in der Nähe der Automatik-Hauswasserstation aufhalten, durch abplatzende Filterteile verletzt werden.

- Bei der Wiederinbetriebnahme der Automatik-Hauswasserstation wie bei einer neuen Automatik-Hauswasserstation verfahren.

## 6. Störung

**Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und Dichtheit zu gewährleisten.**

Das Auftreten einer Betriebsstörung wird durch die Anzeige der Störmeldung im Display signalisiert.

### Hilfe bei Störungen:

Störung	Ursache	Behebung
Anzeige einer Störmeldung im Display: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <b>Störung Nr. ... Störungsursache</b> </div> Signalgeber hupt.	Elektrischer oder mechanischer Defekt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Störmeldung löschen durch Betätigen der Taste <b>OK</b> oder Ausstecken des Netzgerätes für ca. 5 Sekunden.</li> <li>- Rückspülung durch Handauslösung erneut starten.</li> </ul> Wenn die Störung erneut auftritt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.</li> <li>- Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.</li> <li>- Wenn Wasser austritt, Kugelhähne schließen.</li> </ul>
wechselnde Warnmeldung im Display: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <b>Spülung schwergängig</b> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <b>Abwasser drosseln</b> </div>	Spülmotor läuft schwergängig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warnmeldung zurücksetzen durch Betätigen der Taste <b>OK</b>.</li> </ul> Wenn die Störung bei der nächsten Rückspülung erneut auftritt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warnmeldung zurücksetzen.</li> <li>- Rückspülstrom drosseln mittels Spülwasserkugelhahn.</li> </ul>
Anzeige der Wartungsaufforderung im Display: <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <b>Wartung/ Service</b> </div>	Wartung erforderlich.	siehe Kapitel „Gewährleistung und Wartung“
Rückspülwasser läuft nach.	Spülventil nicht ganz geschlossen. Schmutz im Spülventil.	Rückspülung durch Handauslösung erneut starten. Wenn Rückspülwasser immer noch nachläuft:
Wasserdurchfluss lässt nach.	Sieb ist verstopft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.</li> </ul>

**Hilfe bei Störungen:**

Störung	Ursache	Behebung
Undichtheiten an der Filterglocke	Defekte Dichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Netzgerät aus der Steckdose ziehen.</li> <li>– Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.</li> <li>– Wenn Wasser austritt, Kugelhähne schließen. Die Filterglocke ist unverzüglich auszutauschen.</li> </ul>
Filterglocke wird trüb. Haarrisse auf der Filterglocke	Filterglocke wurde höheren Temperaturen oder Lösungsmitteln ausgesetzt.	
Nachdruck steigt bei Nulldurchfluss langsam an.	Unzulässiger Druckanstieg durch Brauchwassererwärmung.	Überprüfung des Sicherheitsventils des Warmwasserboilers! Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren!
	Verschleiß der Druckmindererkartusche.	Einbau einer neuen Druckmindererkartusche!

**7. Instandhaltung**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

**7.1 Reinigung**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

**Zur Reinigung von Gehäuse und transparenter Filterglocke darf nur klares Trinkwasser verwendet werden.**

Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger können bis zu 25 % Lösemittel bzw. Alkohol (Spiritus) enthalten.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.

**Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden.**

**7.2 Silbersieb**

**Siebeinsatz:**

Die Automatik-Hauswasserstation enthält einen Siebeinsatz mit einem silberbeschichteten Edelstahl-Siebewebe. Diese Silberschicht gewährt in der Automatik-Hauswasserstation eine optimale Keimschutzprophylaxe. Der Keimschutz eines solchen Siebeinsatzes ist nach ca. 3 Jahren Betrieb verbraucht, jedoch behält er seine Funktion als Schutzfilter bei. Soll die Keimschutzprophylaxe erhalten bleiben, muss der Siebeinsatz nach 3 Jahren durch autorisiertes Personal gewechselt werden.

## 8. Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist es nach DIN EN 806-5 erforderlich, dass die „... Rückspülung nach vorliegenden Betriebsbedingungen, spätestens jedoch alle 2 Monate ...“ erfolgt.

Um den Verfahrenserfolg auch nach der Inbetriebnahme auf viele Jahre zu erreichen, ist eine regelmäßige Wartung der Anlage unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Nach einer Betriebszeit von einem Jahr meldet die Steuerung der Automatik-Hauswasserstation die erforderliche Wartung durch die folgende Anzeige im Display:

<p><b>Wartung/ Service!</b></p>
-------------------------------------

Die Automatik-Hauswasserstation bleibt weiterhin betriebsbereit. Nach erfolgter Wartung wird die Wartungsmeldung quittiert, indem die Taste **OK** 5 s lang gedrückt wird.

Ein Wartungsvertrag sichert am besten eine gute Betriebsfunktion auch über die Gewährleistungszeit hinaus.

Es ist anzustreben, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleißmaterial usw. durch das Fachhandwerk oder den Werkskundendienst erfolgen.

## 9. Datenblatt

### 9.1 Typ

JUDO PROMIMAT-QUICK CONNECTION  
Automatik-Hauswasserstation

Kurzbezeichnung: JPM-QC-AT

### 9.2 Ausführungsarten

Modell	Best.-Nr.
JPM-QC-AT ¾"	8167540
JPM-QC-AT 1"	8167541
JPM-QC-AT 1¼"	8167542

### 9.3 Sonderausführungen

- Unversilberte Sondermaschenweiten

Die Automatik-Hauswasserstationen werden serienmäßig mit einem versilberten Edelstahlsieb mit einer Maschenweite von 0,1 mm ausgeliefert.

Auf Wunsch gibt es für den technischen oder industriellen Einsatz unversilberte Maschenweiten von 0,03 mm, 0,32 mm und 0,5 mm.



Unversilberte Edelstahlsiebe stellen kein gesundheitliches Risiko dar, auch hier ist jedoch darauf zu achten, dass die Automatik-Hauswasserstation wie im Kapitel „Rückspülung“ beschrieben, spätestens alle zwei Monate rückgespült wird.

Filter mit Sondermaschenweiten sind nicht in der Prüfung gemäß DIN EN 13443-1 und DIN 19628 enthalten und dürfen aus diesem Grund kein DVGW-Zeichen tragen.



**ACHTUNG**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Filter mit größeren Maschenweiten als 0,1 mm filtern entsprechend nur größere Partikel aus dem Wasser. Die Rückspülung muss aber auch hier spätestens nach zwei Monaten erfolgen, um eine Keimbildung zu verhindern.

Eine Maschenweite, die kleiner als 0,1 mm ist, bewirkt, dass auch kleinere Partikel aus dem Wasser gefiltert werden. Dadurch kann die Automatik-Hauswasserstation schneller verschmutzt werden. Die Rückspülintervalle sollten in diesem Falle verkürzt werden. Spätestens, wenn die Automatik-Hauswasserstation sichtbar verschmutzt ist und/oder der Wasserdruck nachlässt, sollte eine Rückspülung erfolgen.

### 9.4 Technische Daten

Für alle Gerätegrößen gilt:

- Maximale Umgebungs- und Wassertemperatur: 30 °C.
- **Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!**
- Gewindeanschluss nach DIN EN 10226-1.

#### Elektroanschluss

Stromversorgung	230 V AC, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme: Betrieb Rückspülung	1 W max. 10 W

#### Nenndruck

Modell	Betriebsdruck	Nenndruck
JPM-QC-AT ¾" - 1¼"	1,5 – 10 bar	PN 16

Der Nenndruck bezeichnet die Druckstufe, nach der die Automatik-Hauswasserstation die Anforderungen nach DIN EN 13443-1, DIN 19628 und DIN EN 1567 erfüllen muss. Der maximale Betriebsdruck ist niedriger, um die optimale Funktion der Automatik-Hauswasserstation sicherzustellen.

**Gewicht**

Modell	Gewicht
JPM-QC-AT ¾"	5,3 kg
JPM-QC-AT 1"	5,5 kg
JPM-QC-AT 1¼"	5,9 kg

**Nenndurchfluss**

Modell	Nenndurchfluss
JPM-QC-AT ¾"	2,3 m³/h
JPM-QC-AT 1"	3,6 m³/h
JPM-QC-AT 1¼"	5,8 m³/h

**Rückspülvolumenstrom**

Modell	Rückspülvolumenstrom
JPM-QC-AT ¾"	0,3 l/s
JPM-QC-AT 1"	0,3 l/s
JPM-QC-AT 1¼"	0,3 l/s

Der angegebene Rückspülvolumenstrom gilt bei 2-3 bar Netzdruck und für ein vollständig geöffnetes Spülwasserventil.

**9.5 Lieferumfang**

- Fertig vormontierte Automatik-Hauswasserstation
- Einbau- und Betriebsanleitung
- 1 x Einbaudrehflansch JQE ¾", 1" oder 1¼" mit Bajonettanschluss und Verschraubung

**9.6 Zubehör**

- JUDO Erweiterungs-QUICKSET JQR (Best.-Nr. 8250041) zur Reihenschaltung zweier Geräte, z. B. Automatik-Rückspül-Schutzfilter und Wasserbehandlungsanlage
- Leckageschutz PRO-SAFE (Best.-Nr. 8140011)
- Kabelset für potenzialfreien Ein-/Ausgang (Best.-Nr. 2021074)

**9.7 Einbaumaße JPM-QC-AT ¾" - 1¼"**

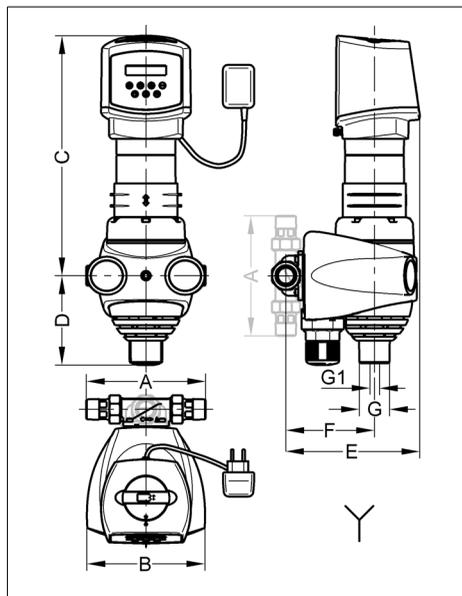


Abb. 13: Einbaumaße JPM-QC-AT ¾" - 1¼"

	JPM-QC-AT ¾"	JPM-QC-AT 1"	JPM-QC-AT 1¼"
<b>A</b>	180	195	230
<b>B</b>	193	193	193
<b>C</b>	391	391	391
<b>D</b>	145	145	145
<b>E</b>	219	219	224
<b>F</b>	145	145	150
<b>G</b>	50	50	50
<b>G1</b>	14	14	14



Kanalanschluss erforderlich

Alle Maße in [mm] (siehe Abb. 13)

- A = Einbaulänge
- B = Gerätebreite
- C = Höhe oberhalb Rohrmitte
- D = Höhe unterhalb Rohrmitte
- E = Einbautiefe bis Rohrmitte
- F = Abwasseranschlussmitte bis Rohrmitte
- G = Nennweite Abwasser
- G1 = Nennweite Abwasser (alternativ)

## 9.8 Schaltplan für Filtersteuerung

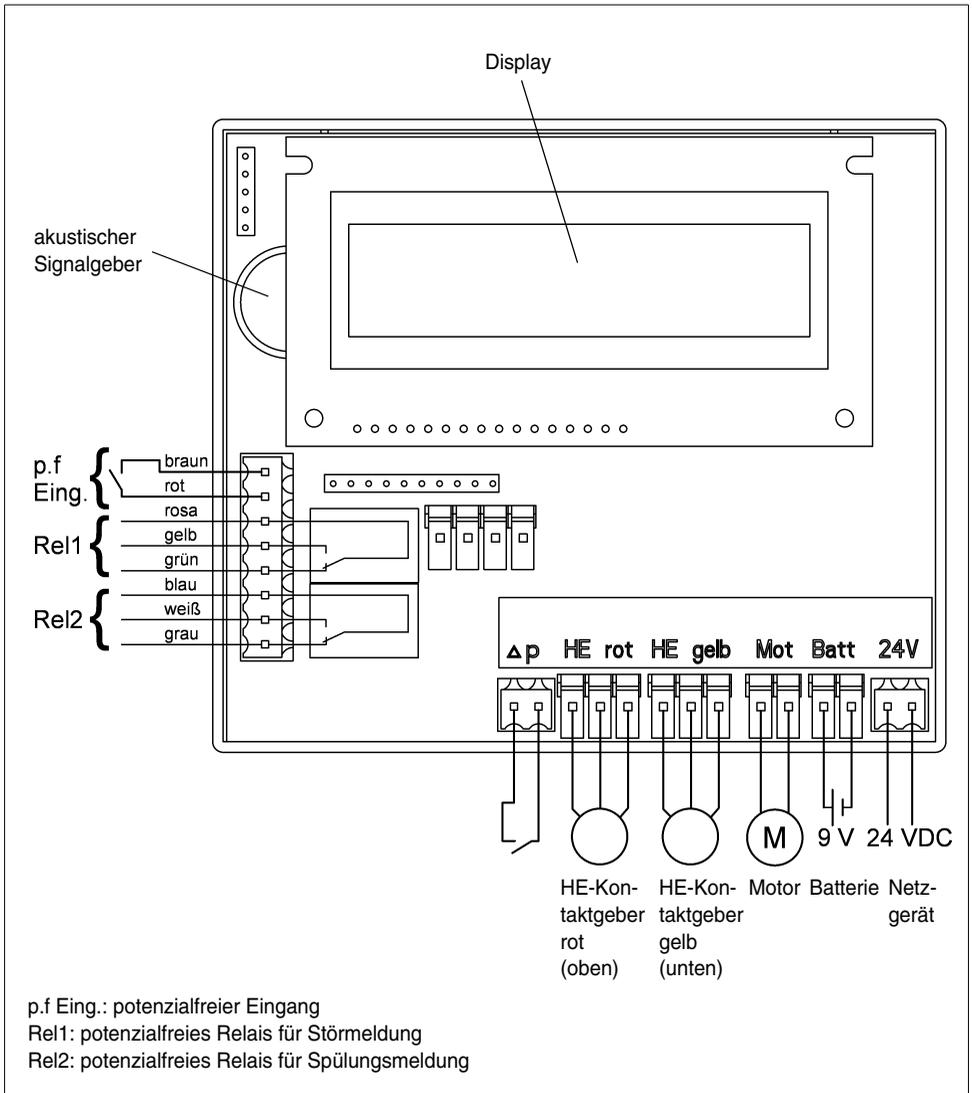
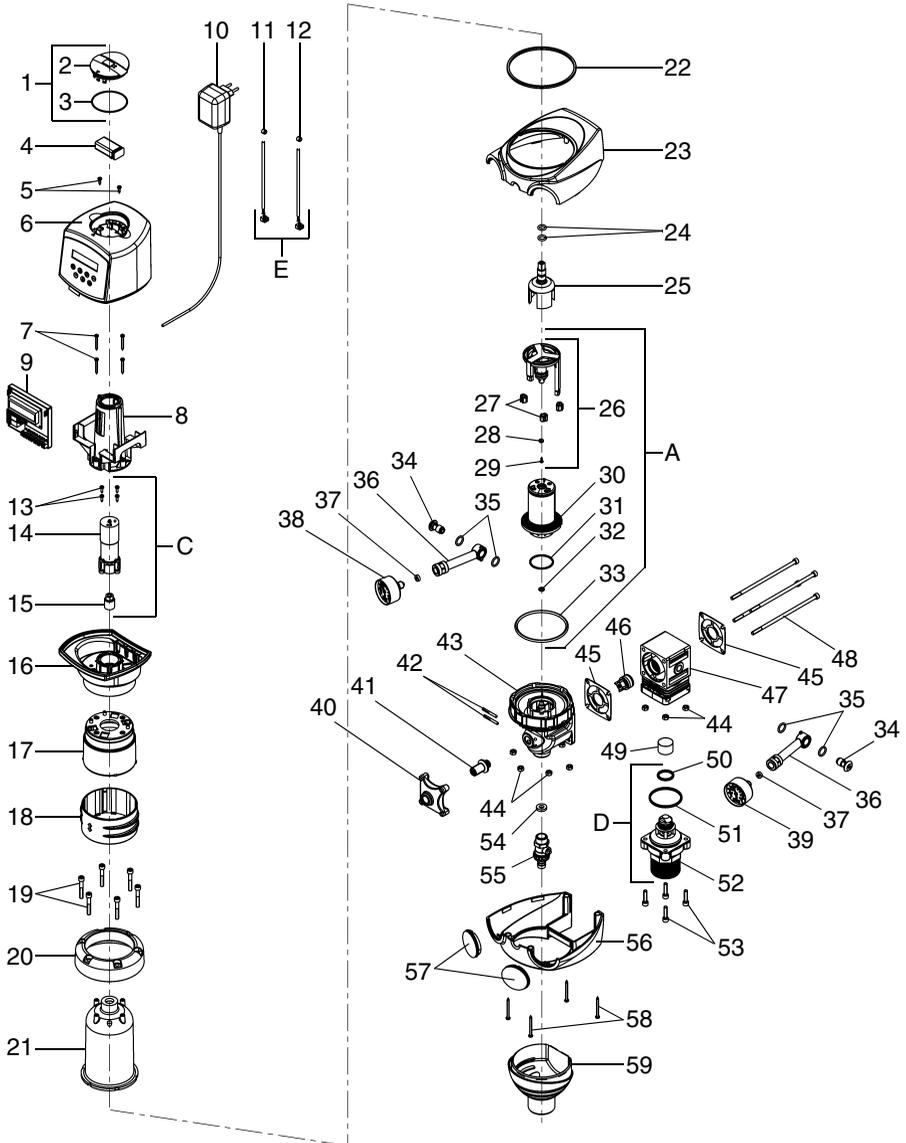


Abb. 14: Schaltplan für Filtersteuerung

## 10. Ersatzteile



## Ersatzteilliste

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*)	Stück	Best.-Nr.	VE <sup>1)</sup> / Stück
A	Verschleißteilset „Siebeinsatz 0,1 mm und Saugrohr“ (bestehend aus Pos. 26, 30, 31, 32, 33) ***	1	2020722	166
B	Verschleißteilset „Dichtungssatz“ (bestehend aus Pos. 24, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 35, 37, 45, 54) ****	1	2010335	42
C	Ersatzteilset „Motor komplett“ (bestehend aus Pos. 13, 14, 15)	1	2021052	VE <sup>2)</sup>
D	Ersatzteilset „Druckmindererkartusche“ (bestehend aus Pos. 50, 51, 52)	1	2150026	105
E	Ersatzteilset „HE-Kontaktgeber“ (bestehend aus Pos. 11, 12)	1	2020974	83
1	Deckel - Batterie komplett	1	2021056	VE <sup>2)</sup>
2	Deckel - Batterie	1	1120920	
3	O-Ring 63,22x1,78	1	1200211	
4	9V-Block-Batterie (Alkaline)	1	2210518	8
5	Linsenblechschraube 3,5x13	2	1607114	1
6	Abdeckung Elektronik oben komplett	1	2020984	VE <sup>2)</sup>
7	Linsenblechschraube 3,5x32	4	1650203	1
8	Elektronikhalter	1	1120919	VE <sup>2)</sup>
9	Elektronische Steuerung	1	2021066	VE <sup>2)</sup>
9	Elektronische Steuerung potenzialfrei	1	2021040	VE <sup>2)</sup>
10	Netzgerät	1	2021068	VE <sup>2)</sup>
11	HE-Kontaktgeber rot	1	1500365	
12	HE-Kontaktgeber gelb	1	1500366	
13	Linsenblechschraube 3,5x13	4	1607114	
14	Motor komplett	1	2020982	
15	Motorkupplung	1	1500568	
16	Abdeckung Elektronik unten komplett AT	1	2020996	VE <sup>2)</sup>
16	Abdeckung Elektronik unten komplett AT pot.frei	1	2021048	VE <sup>2)</sup>
16a	Kabelverschraubung komplett AT / AT pot.frei	1	2021200	VE <sup>2)</sup>
17	Abdeckung Filterglocke ¾" - 1¼"	1	2020981	VE <sup>2)</sup>
18	Abdeckung UV-Schutz	1	1120918	VE <sup>2)</sup>
19	Zylinderschraube M6x40	6	1650123	3
20	Flanschring	1	2010382	115

## Ersatzteilliste

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*)])	Stück	Best.-Nr.	VE <sup>1)</sup> / Stück
21	Filterglocke	1	2010424	180
22	Distanzscheibe	1	1120835	6
23	Gehäuseabdeckung oben bedruckt	1	2160189	VE <sup>2)</sup>
24	O-Ring 10x3	2	1120332	
25	Mitnehmer komplett	1	2010146	53
26	Saugrohr komplett	1	2010151	
27	Mundstück	3	1200166	
28	Saugrohrdichtung	1	1607410	
29	Linseblechschraube 2,9x9,5	1	1607411	
30	Siebeinsatz 0,1 mm	1	2010148	
31	Flachdichtung 44x40x1,5	1	1200398	
32	O-Ring 6,3x2,4	1	1120334	
33	O-Ring 90x4	1	1120333	
34	Hohlschraube	2	1650217	9
35	O-Ring 14,5x2,5	4	1200231	
36	Manometerstutzen	2	1120834	7
37	Manometerdichtung	2	1200117	
38	Manometer 0 - 16 bar (Vordruck)	1	2160225	22
39	Manometer 0 - 10 bar (Nachdruck)	1	2010451	22
40	Verschraubungsdeckel	1	1420045	42
41	Spindel M16x1,5	1	2010437	35
42	Passkerbstift 4x35	2	1650432	2
43	Filterunterteil	1	1120832	180
44	Sechskantmutter M6	10	1633145	1
45	Profilflanschdichtung	2	1200218	
46	Rückflussverhinderer	1	1610311	29
47	Gehäuse	1	2100007	62
48	Zylinderschraube M6x165	4	1650436	7
49	Geräuschsieb	1	1400071	6
50	O-Ring 25x3,5	1	1200114	
51	O-Ring 52x3,5	1	1200113	
52	Druckmindererkartusche	1	2150002	
53	Zylinderschraube M6x25	4	1633140	2
54	RK-Dichtung 19x9x4	1	1200122	

## Ersatzteilliste

Pos.	Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*])	Stück	Best.-Nr.	VE <sup>1)</sup> / Stück
55	Kugelhahn	1	1607242	24
56	Gehäuseabdeckung unten bedruckt	1	2010436	82
57	Sichtscheibe	2	1120831	8
58	Linsenblechschraube 3,9x45	4	1607213	1
59	Trichter	1	2010431	VE <sup>2)</sup>

- 1) VE = Verrechnungseinheit (Artikel ohne VE sind nur im Set erhältlich.)
- 2) Verrechnungseinheit stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Austauschintervall

\*\*\* = 3 Jahre

\*\*\*\* = 4 Jahre





## 11. Kundendienst



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380 • D-71351 Winnenden

Tel. +49 (0)7195 / 692-0

e-mail: info@judo.eu • judo.eu



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich

Zur Schleuse 5 • A-2000 Stockerau

Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79

e-mail: info@judo-online.at • judo.eu



### JUDO Wasseraufbereitung AG

Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal

Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59

e-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal-Filiale BeNeLux

Laarbeeklaan-Av. du Laerbeek, 72 A1 • 1090 Brussel-Bruxelles

Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85

e-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu



### JUDO France S.à.r.L

76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg

Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49

e-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch:

#### JUDO i-soft

Der erste und einzige intelligente, vollautomatische Wasserenthärter - weltweit. Optional mit Leckageschutz.

#### JUDO HEIFI-KOM PLUS

Kombination aus Heizungs-Rückspülfilter und automatischer Heizungs-Nachspeisestation zur Erfüllung der DIN EN 1717.

#### JUDO i-balance

Intelligenter Kalkschutz ohne Zusatzstoffe oder Kartuschenwechsel.

#### JUDO PRO-SAFE

Der Leckageschutz zum Kombinieren mit den Rückspül-Schutzfiltern der Keimschutzklasse.

#### JUDO JULIA

Dosierpumpe für JUL-Mineral-lösung gegen Korrosion (braunes Wasser) und Kalkablagerungen.

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.

1702486 • 2013/08